

Temperatur tief – Stimmung hoch

Skitour auf den Brisen in den Urner Alpen am 4.1.2026

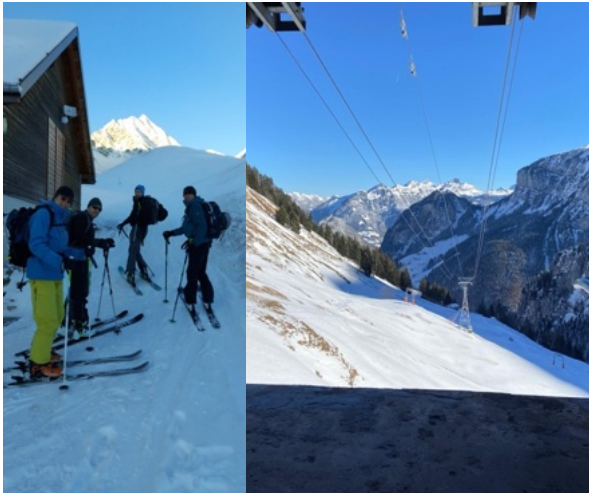
Erster Sonntag im Januar: Die fünf Naturfreunde David, Markus F., Sepp, Stammgast Stefan (NF Olten) und Res starten zur ersten Skitour im 26i: Es war klirrend kalt mit Sonnenschein, die dünne Schneedecke wurde glücklicherweise zwei Nächte davor noch mit einer fluffigen Pulverschicht überzuckert: Entzückend für Augen, Gemüt und Skibeläge.



Aufstieg: nach rund einer Stunde schritten wir vom Schatten in die Sonne, der Hoh Brisen als Kulisse.

Bis zwei Tage vor der Tour waren die Schneeverhältnisse alles andere als gut. Warum, zeigt das Klimabulletin vom vergangenen Monat: *«Die Schweizer Mitteltemperatur im Dezember 2025 lag 2.1 °C über der Referenzperiode 1991-2020 und belegte damit den 5. Rang seit Messbeginn 1864. Der Dezember 2025 brachte schweizweit unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Regional wurden weniger als 20 % eines durchschnittlichen Dezemberniederschlags verzeichnet.»*

Die Berchtoldstagflocken waren daher hoch willkommen. 10 – 20 cm Neuschnee erfreuten uns, im Gegenzug wurde die Lawinensituation kniffliger, was Folgen hatte für den Verlauf der Skitour.



Brisen, 2404m. Auf dem Sattel links vom Gipfel werden die Skier deponiert. Der Aufstieg zum Gipfel erfolgt zu Fuss.

Zügig ging es von der Bergstation der Luftseilbahn Gitschenen (1538 m) Richtung Westen durch die wenig steile Talmulde, allmählich steiler und enger weiter taleinwärts. Bis zum Pièce de Résistance - dem steilen Nordosthang (39° Neigung auf 60 Hm) zum Sattel (2330 m) zwischen Brisen und Hoh Brisen. Wegen des frisch gefallenen Schnees, der auf einer gefrorenen Schnee-/Eisdecke zu liegen kam, verzichteten wir aus Sicherheitsgründen darauf und erklommen einen namenlosen Nebengupf (2250 m) mit schöner Aussicht auf Brisen, Vierwaldstättersee, Pilatus und die umliegende Bergwelt.



Blick Richtung Osten auf die Zentralschweizer Alpen



Ausblick vom Ziel auf Buochserhorn, Stanserhorn, Pilatus und die 80 km entfernte Dampffahne vom KKW Leibstadt.

Die Abfahrt überraschte uns alle positiv. Wir genossen jeden Schwung im Pulverschnee bis zum flachen Schlussteil, auf welchem einige sanft daran erinnert wurden, die Skier wieder mal neu zu wachsen.



Gipelfoti mit allen Teilnehmenden der Januar-Monatsskitour



Start im Schatten bei zweistelligen Minustemperaturen.

Fotos: Stefan, Markus, Res